

Editorial

Autor(en): **Rawer, Claudia**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **71 (2014)**

Heft 11: **Signale der Haut**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lebensfreude im Alter

Liebe Leserinnen und Leser

Dass das Alter heute ein bisschen anders abläuft als früher, beweist uns GN-Autor Adrian Zeller in dieser Ausgabe. Dass alt und eventuell auch nicht mehr ganz gesund sein nicht heisst, zum alten Eisen zu gehören, kann ich nur bestätigen: Sehen Sie sich meine Katzen an!

Mit nunmehr 18 Jahren doch schon hochbetagt und rechte Katzen-Methusalems, sind die Herren Kater trotz gesundheitlicher Beeinträchtigungen munter wie eh und je. Vor Jahren haben Sie an dieser Stelle einmal über einen Kater gelesen, der jährlich einen kleinen Olivenbaum zu Tode liebte, ein anderes Mal über kätzische Feinschmecker, die sich für ausgewählte Gemüsesorten begeistern konnten.

Nun, Pfötchen liebt sein Olivenbäumchen noch immer, nur etwas sanfter: Zum Knabbern holt er sich nun nicht mehr mit brachialer Kraft die Zweige herunter, sondern setzt sich bequem auf einen Hocker, um an die oberen Blattspitzen zu kommen. Das tut auch dem Olivenbaum gut; er überlebt nun schon drei Jahre und dankt es mit Schatten, in dem sich Pfötchen genüsslich ausstrecken kann. Kater Socke schläft nicht mehr auf dem Heizkörper (er streckte sich in jungen Jahren tatsächlich gerne direkt auf den harten Rippen aus und fiel, die Chronistin erinnert sich mit Grausen, im Tiefschlaf dann auch mit schöner Regelmässigkeit herunter), sondern auf einem weichen Kissen, im Winter vorzugsweise mit Wärmflasche. Aber er ist immer noch fit genug, um den jüngeren, etwas schwächeren Bruder täglich liebevoll zu putzen – und um etwas für unsere Gesundheit zu tun. Seine neueste Idee, um uns zum Lachen zu bringen: Er frisiert des Bruders Fell zwischen den Ohren von hinten steil nach oben, zu einer Art Tolle oder Mützchen. Ein Kater als Punk – der Lacherfolg ist garantiert!

Lachen ist gesund!
Herzlichst Ihre

Claudia Rawer



Claudia Rawer
c.rawer@verlag-avogel.ch

Gesundheits-Nachrichten
Postfach 63
CH-9053 Teufen
E-Mail:
info@verlag-avogel.ch
Internet:
www.gesundheits-
nachrichten.ch